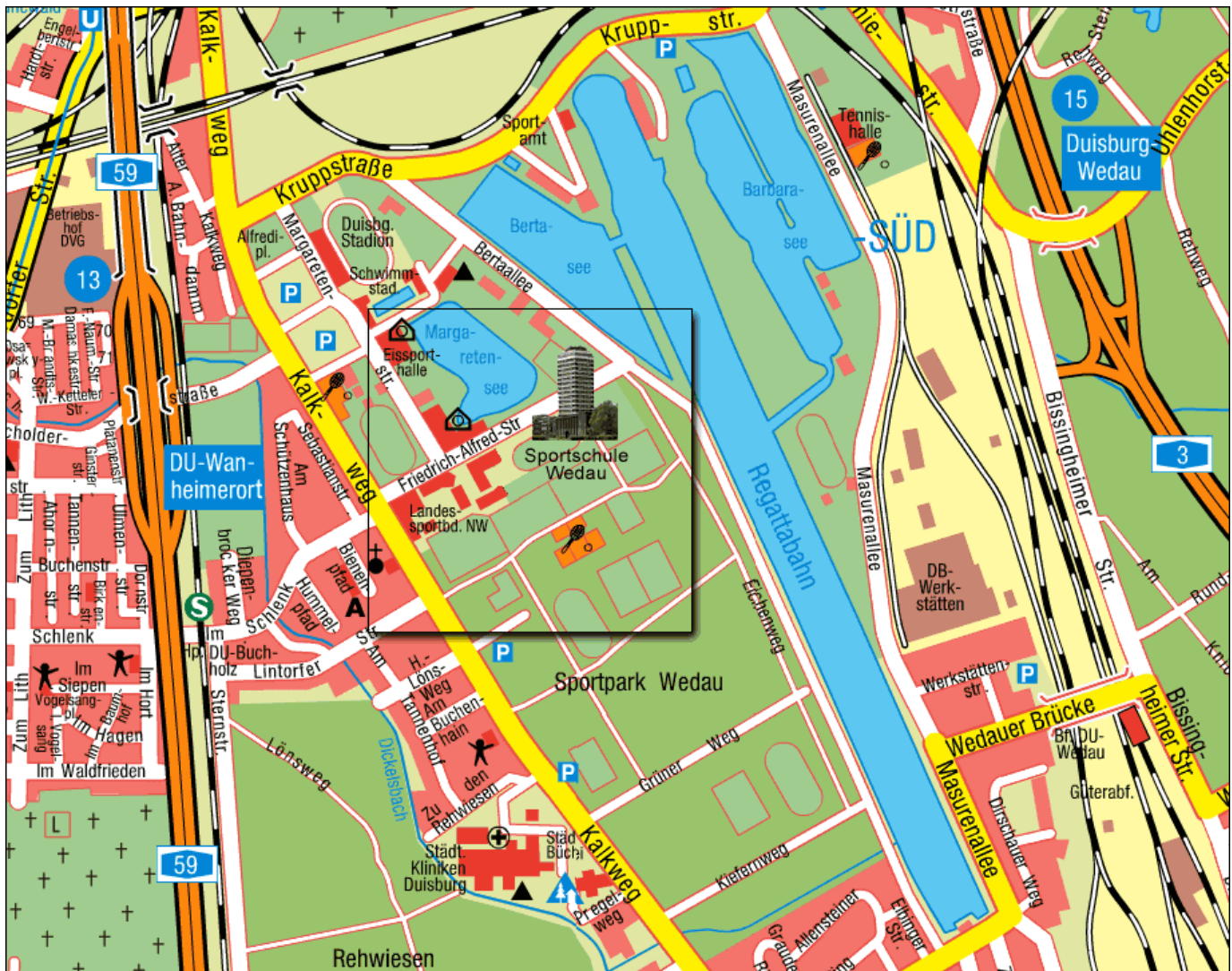


ORDENTLICHER VERBANDSTAG 2014



**Donnerstag, 19.06.2014
13:00 Uhr
Aula der Sportschule Wedau
Friedrich-Alfred-Str. 15,
47055 Duisburg**

Anreisehinweis – Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg-Wedau



Anreise mit dem PKW

Aus Norden/Nord-Osten: A 3 und A 2 aus Richtung Emmerich/Arnheim (NL) und Hannover über Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg bis Ausfahrt Duisburg-Wedau, dann Richtung Sportpark Wedau.

Aus Osten: A 40 aus Richtung Essen/Bochum über Autobahnkreuz Duisburg, dann A 59 Richtung Düsseldorf/Duisburg-Süd bis Ausfahrt Wanheimerort, dann Richtung Sportpark Wedau.

Oder: A 42 (Emscherschnellweg) aus Richtung Gelsenkirchen/Dortmund bis Autobahnkreuz Duisburg-Hamborn, dann A 59 Richtung Düsseldorf, Ausfahrt Wanheimerort, dann Richtung Sportpark Wedau.

Aus Süden: A 3 aus Richtung Düsseldorf/Köln/Frankfurt bis Ausfahrt Duisburg-Wedau, dann Richtung Sportpark Wedau.

Aus Westen: A 40 aus Richtung Krefeld/Venlo (NL) bis Autobahnkreuz Duisburg, dann A 59 Richtung Düsseldorf/Duisburg-Süd, dann Richtung Sportpark Wedau.

Benutzer der Bundesbahn

Zielort Duisburg-Hauptbahnhof:

Weiterfahrt mit der S-Bahn Richtung Düsseldorf, Haltestelle "Im Schlenk", weiter zu Fuß oder Weiterfahrt mit der Buslinie 944 in Richtung Duisburg-Großenbaum, nächste Haltestelle "Sportschule Wedau".

Einladung zum Ordentlichen Verbandstag 2014

Das Präsidium des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. wiederholt hiermit seine Einladung und lädt alle Mitglieder gem. § 18 der Satzung zum ordentlichen Verbandstag ein. Der Verbandstag des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. findet am

Donnerstag, 19. Juni 2014, 13:00 Uhr
in der Aula der Sportschule Wedau,
Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg-Wedau

statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verbandstages
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
 - Feststellung der Stimmenzahl
2. Ehrungen
3. Feststellung der Genehmigung des Protokolls über den letzten Verbandstag
4. Tätigkeitsberichte des Präsidiums
5. Bericht des Rechtsausschusses
6. Entgegennahme des Kassenberichtes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung der Jahresrechnung 2013
9. Entlastung des Präsidiums
10. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2014
11. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge
 - u.a. Satzungsänderungen (§§ 7,9,14,35), s.a. Anlage
12. Reformierung / Neugestaltung der Schiedsrichter-Gestellungspflicht
13. Verschiedenes
14. Abschluss des Verbandstages

Wir weisen daraufhin, dass Dringlichkeitsanträge gem. § 18 Abs. 7 der Satzung **bis 8 Tage vor dem Verbandstag (11.06.2014)** mit schriftlicher Begründung bei der Geschäftsstelle eingereicht werden müssen.

Hinweis zur Stimmberechtigung. Die Stimmberechtigung für Mitglieder richtet sich nach den Vorschriften des § 22 Satzung i.V. mit § 3 Geschäfts- und Verfahrensordnung, auf die wir hier ausdrücklich hinweisen.



Klaus-Rüdiger Biemer
Präsident

Tagesordnungspunkt 4

Berichte des Präsidiums

Bericht des Präsidenten und Vizepräsidenten I

Liebe Basketballfreundinnen und Basketballfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

der WBV macht Fortschritte. 26,7% der Organisationsförderung des LSB sollte der WBV nach Meinung einer Arbeitsgruppe verlieren. Ich habe als P das abwenden können und schließlich 17,4% mehr als früher herausgeholt. Wegen neuen Formblattes und anderer Zählweise verlor der WBV dann mehr als die Hälfte seiner erbrachten Lehreinheiten. Nun haben wir aber im Vergleich zu früher wenigstens nichts eingebüßt und unter dem Strich noch ein kleineres vierstelliges Plus. Wir sind bis 2017 finanziell gesichert, solange trägt der Pakt des LSB mit der Landesregierung für den Sport auch für uns. Wir haben eine bessere Satzung. Wir wechselten die Buchhaltung, stellen auf Datev um, wollen aber noch vereinfachen und automatisieren. Wir haben funktionierende Wettbewerbe, wenig Bürokratie und weniger Bagatell-Strafen. Die Leistungssport-Nachwuchsarbeit TS/TF stimmt bis TmP und BJL und weitet sich aus. Unser geliebter Basketball ist zukunftssicher. Wir können weiterhin mit Leidenschaft Basketball zu angemessenen Bedingungen spielen. Wir ruhen uns nicht aus. Diskussionen zu Einzelthemen zeigen Arbeits- und Anpassungsbedarf. Dem stellen wir uns. Ich greife in Abstimmung mit VP I wieder einige Themen heraus, die uns wichtig sind, ohne dass wir damit den Präsidiumskollegen etwas wegnehmen oder zum Ausdruck bringen möchten, dass sie sich damit nicht oder zu wenig beschäftigen. Angesichts ständig wachsender und immer komplexerer Aufgaben, sind in Präsidium und Geschäftsstelle Verständnis und Zusammenarbeit gewachsen. Hierfür und für Geleistetes danke ich / danken wir den Kolleginnen und Kollegen!

Das Sportgeschehen brachte in der Saison 2013/14 wieder guten und spannenden Basketballsport in NRW, mit vielen Glanzlichtern quer durch alle Ligen und Altersklassen, mit Aufstiegen, Kadererfolgen, erfolgreichen Schulmannschaften bei Jtfo und schönen Ereignissen im Freizeitsport, wie z.B. der 20. NRW-Streetball-Jubiläumstour. Der WBV ist in allen DBB-Jugend-Kadern und -Nationalmannschaften wieder gut vertreten. Neue Schiedsrichter fanden den Weg in die Bundesligen. Wir danken allen in WBV und Vereinen, die an diesen Erfolgen mitgearbeitet haben. Wir gratulieren allen Aufsteigern, Titelträgern, Talenten, Unterstützenden und Helfenden, männlich und weiblich! Wir wünschen allen viel Erfolg und Glück, auch denen, die sich bisher noch nicht durchsetzen konnten!

Vor demographischen Faktoren, Ganztagschulen und fehlenden Trainingszeiten, Lücken in der Besetzung unseres Pyramidenplanes, Ausblutung der Kreisliga-Wettbewerbe und Schiedsrichtermangel können und dürfen wir unsere Augen nicht verschließen. In NRW haben wir Wachstums- und schrumpfende Regionen. Der Pyramidenplan hat sich bewährt, bietet bei den Erwachsenen in einigen Regionen aber mittlerweile zu viele Lücken. Zahl und Größe der Spielgruppen sollten wir anpassen, statt mit nicht sportlich Qualifizierten das System aufzufüllen. Wir brauchen viel Breitensport geordnet und preiswert als Fundament, müssen aber den Nachwuchs-Leistungssport kleiner und elitär als Aushängeschild gestalten. Vor allem die Jugend hat bald alles, was laufen kann, in WBV-Wettbewerbe gezogen, für großen Trainer- und Schiedsrichterbedarf und personelle Engpässe gesorgt. War vor 10 Jahren 28% des Gesamtspielbetriebes im WBV jugendlich, liegt er jetzt mit mehr als 550 Jugendmannschaften auf gleicher Höhe mit dem Erwachsenenspielbetrieb, mit entsprechenden Folgen für Schiedsrichter und Kreisspielbetrieb. Wird dieser Weg fortgesetzt, machen wir die BBK

sportlich überflüssig. Auch der Kreisspielbetrieb kann in unterschiedlich starke, bessere und schlechtere Leistungsgruppen gegliedert werden und sich ganz oder teilweise über mehrere BBK erstrecken, die zusammenarbeiten oder gar zusammengehen. Der WBV bekäme weniger Geld für seine Aufgaben, hätte aber auch weniger Arbeit und könnte sich auf die Talentförderung konzentrieren. Darüber müssen wir nachdenken und rechnen. Die Förderung der Talente muss durch deren Wettkämpfe unterstützt werden. Jedes Training und jedes Spiel muss das Talent fordern/fördern! Das geht in kleinen, leistungsstarken Spielgruppen besser. Statt in bis zu 4 Mannschaften Zeit und Kraft zu verlieren, müssen sie ganz individuelles Training zur Förderung der Stärken und Behebung von Schwächen mit qualifizierten, menschlich guten und engagierten Trainer/-innen konsequent durchführen, nur die für sie ganz wichtigen Spiele machen, für Kadermaßnahmen in WBV und DBB, fordernde Turniere und Regeneration Zeit haben. Diese Talente sollten Top-Veranstaltungen des deutschen Spitzenbasketballs besuchen, um persönliche Standortbestimmungen vornehmen und eigene Ziele setzen zu können. Für alle Veränderungen gilt, dass sie gut durchdacht, mit Betroffenen besprochen, rechtzeitig bekanntgegeben werden und ausreichenden Vorlauf bis zur Umsetzung bieten.

Gute Spieler/-innen machen Mannschaften besser, eine Binsenweisheit, doch brennendes Thema auch für unsere nationalen Vertretungen. Für den Stellenwert des deutschen Basketballs müssen nicht nur der DBB, sondern auch die Landesverbände und Bundesligen deutlich mehr tun. Im WBV wollen wir in Zusammenarbeit mit DSHS/m@mentum Köln, Ruhruniversität Bochum und den Heimvereinen eine Spitzenförderung der besten Talente zwischen U 15 und U 17/18 installieren und mit Eltern und Olympiastützpunkten Wege zu dualer Karriere öffnen. Das kann finanziell nur klappen, wenn LSB und Sportstiftung NRW uns unterstützen. Daneben arbeiten wir an einem weiblichen Bundesstützpunkt Nachwuchs in Bochum. Das soll die Arbeit in den m/w Landesleistungsstützpunkten nicht diskreditieren, die bleibt wichtig.

In WBV und BBK fehlen überall Schiedsrichter/-innen. Die Lücken werden - auch wegen vergrößerten WBV-Spielbetriebes - kaum kleiner. Müssen Breitensportspiele bis U 12/13 von zwei SR geleitet werden? Brauchen wir für Jugendspiele im BBK mit 32 LE in komplexen Foulsituationen geschulte SR? Die Ursachen für den SR-Mangel sind bekannt, die Beschwerden über SR wegen Verhaltens und Leistung auch. Gegen sachlich fundierte Kritik ist nichts einzuwenden, aber SR werden leider auch beleidigt und gelegentlich bedroht. Wer hat da noch Lust zu pfeifen? Trainer, Spieler und Zuschauer sollten sich darüber im Klaren sein, dass ohne SR, die sportlich und fair zu behandeln sind, kein Spiel stattfindet. Aus- und Fortbildungen müssen sich damit befassen. Jedoch auch mit der Frage, warum zu viele SR so unsicher, so wenig kommunikativ, so empfindlich sind und sich verstecken? Die Lösung ist nicht das „TF“! Die Lösung ist auch nicht ein Katalog für SR-Reaktionen in bestimmten Situationen, denn jedes Spiel ist anders, braucht Spielverständnis und Fingerspitzengefühl. Wie und womit halten wir „neue“ SR länger als 2-3 Jahre aktiv? SR wollen behutsam aufgebaut und nicht tot gecoacht werden. Warum können erfahrene SR nicht öfters mit jüngeren Kollegen gekoppelt werden? Frauenförderkader um jeden Preis? Brauchen wir einen Oberliga-SR-Kader? Warum haben SR derart weite Anmarschwege auf Vereinskosten? Warum wird der SR nicht gesperrt, der sich immer wieder daneben benimmt? Dann wären die Vereine besorgter.

Heftigen Streit gibt es derzeit um das politische Thema G 8 oder G 9, Haben wir die falschen Schüler/-innen auf den weiterführenden Schulen? Fast alle europäischen Länder und unsere Bundesländer im Osten kommen mit „G 8“ schon lange gut zurecht, kennen nichts anderes. In Westdeutschland haben wir viele G 8 Schüler/-innen mit hervorragenden Leistungen und Abschlüssen. Der Schulsport kommt

ORDENTLICHER VERBANDSTAG 2014

des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. – 19.06.2014 / Duisburg

dabei nicht zu kurz. Das hängt wesentlich an Schulleitern und Lehrkräften, die Sport als Teil der Bildung betrachten und der deshalb unverzichtbar ist. Will man bei uns mehr Schüler/-innen in 12 Jahren zum Abitur bringen, muss man endlich die Lehrpläne überarbeiten und aus den weiterführenden Schulen Ganztagschulen bis 15:00/15:30 Uhr machen, in denen auch die Hausaufgaben erledigt werden. Da ist Zeit für Schulsport und später für Vereinssport! Die Vereine kommen um gelebte Partnerschaften mit Schulen und Einbindung von Lehrern/Lehrerinnen in den Basketball nicht herum. Hilfen für Stundenbilder, Regelkenntnisse, Ball- und Materialhilfen, gibt es genug, auch organisatorische und SR-Hilfen für Schulturniere sind kein Problem, wenn man den Sport will. Aber Schulen und Lehrer/-innen kommen nicht von alleine, sie wollen „abgeholt“ werden. Macht das bitte, um die Basketball-Zukunft für Euren Verein zu sichern.

Unsere Mitglieder wollen Ruhe haben und geordnet Basketball spielen. Der WBV ist nicht dazu da, dass einzelne Personen ihn sich zur Beute machen und unter dem Deckmantel „Basketball“ sehr persönliche Ziele abseits des Basketballs zulasten der WBV-Mitglieder und des WBV verfolgen. Manchmal findet solches Verhalten seltsamerweise den Beifall in Gremien oder bei Gericht. Verbandsrecht wird ignoriert, Unrecht und Eigennutz belohnt. Wir gehen zum Schutz unserer Mitglieder und unseres Verbandes entschieden dagegen vor. Und wieso schon wieder das Thema Satzung? Das Landgericht Duisburg hielt uns im März 2014 Mängel in den Satzungen von April 2009 ff. vor. Die wurden, auch einschließlich der Satzung von Juni 2013, noch nicht zureichend beseitigt. Wir sollten deshalb jetzt nachbessern.

Auf Weiteres gehen die Ressorts ein.

Das Großereignis „Ruhr-Games 2015“ wirft bereits lange Schatten. Basketball braucht Eure Hilfe und Unterstützung! Danke vorab!

Wir wünschen Euch/Ihnen alles Gute für die neue Saison, verletzungs-, gewalt- und dopingfreie Erfolge, stets volle Hallen und immer genügend Sponsoren und Helfende!

Herzliche Grüße

Eure / Ihre Klaus-Rüdiger Biemer u. Joseph Kattur

Bericht des Vizepräsidenten Bildung Jahresbericht 2013-2014

Trainerausbildung

Im vergangenen Jahr wurden knapp 140 Teilnehmer zum C-Trainer und Sporthelfer im Basketball ausgebildet. Dies bestätigt die wieder einmal eine gute Teilnehmerzahl. Trotzdem beschäftigt sich der Lehr- und Trainerausschuss derzeit mit der Frage, warum lediglich knapp 90 von 140 Teilnehmern sich der Lizenzprüfung stellte.

Eine weitere Frage stellt sich der Lehr- und Trainerausschuss, warum von den erfolgreichen 80 Prüfungsteilnehmer lediglich 42 die Trainerlizenz beantragt hatten bzw. haben.

Leider wurden knapp 60 Lizenzen aus vergangen Tagen nicht fortgebildet und verfielen somit in den „ruhenden Status.“

20 C-Lizenz-Trainer mit „ruhender Lizenz“, nutzten die Chance mit zwei Coach-Clinics ihre Lizenz wieder zu reaktivieren.

In diesem Jahr wurden Trainerausbildungen kompakt und modular an bisher vier Standorten durchgeführt: Essen, Düsseldorf, Köln und Bad Sassendorf

Erfreulich, dass alle Lehrgänge gut besucht sind und eine stets große Nachfrage besteht. Aus diesem Grund plant der Lehr- und Trainerausschuss weitere Ausbildungen im Spätsommer in Recklinghausen und im Herbst in Bonn durchzuführen bzw. hat das Angebot für das Ausbildungsjahr 2014 schon erweitert. Damit werden sechs (komplette) Ausbildungslehrgänge im WBV angeboten, welches die Höchstzahl im Jahr 2014 bildet.

Der Lehr- und Trainerausschuss hofft, dass sich die Zahl der Teilnehmer an Lizenzprüfungen und Lizenzausstellungen signifikant steigern wird.

Weiterhin erfreulich ist, das im vergangenen Jahr unsere C-Trainer sich vermehrt um die B-Lizenzen bemühten und nach Rücksprache mit dem DBB hochprozentig erfolgreich abschlossen. Der DBB ist mit der Qualität unserer Ausbildung glücklich und empfiehlt anderen Landesverbänden unserer Ausbildungsstruktur und –inhalten zu folgen.

Für die A-Lizenz sind ähnliche Erfolgsmeldungen durch den DBB bestätigt.

Im neuen Jahr 2015 möchte der WBV einen weiteren eLearning Tag installieren. Die Vorarbeiten sind im fortgeschrittenen Stadium. Damit entlasten wir die Teilnehmer für eine Trainer C-Lizenz um einen weiteren Tag und bieten den Lehrgang mit 10 Tagen (modular und kompakt) an. Die Entlastung für die Teilnehmer sind flexibleres Lernen bei freier Zeiteinteilung sowie Einsparpotential bei Fahrtkosten und Verpflegungsgeld.

Hochschulen

Die Kooperationen mit den Universitäten zu Köln, Münster und der Ruhr-Uni Bochum bestehen nach wie vor. Die Ausbildung und das Prüfungsverfahren in der Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln wird nach Gesprächen mit dem Hauptverantwortlichen Karsten Schul optimiert. Auch eine Zusammenarbeit für eine zukünftige Coach-Clinic in Köln (2015) wird angestrebt.

Schule

Ein Arbeitskreis Schule wurde im WBV installiert mit den Schulbeauftragten aus den Ressorts Jugend, Breitensport und Bildung. Durch den Arbeitskreis sollen die Verzahnungen der verschiedenen Ressort optimiert werden und kurze Kommunikationswege für zukünftige Projekte geschaffen werden. Den Vorsitz des Arbeitskreises Schulsport hat Wolfgang Mohr, Vizepräsident II Breiten- und Schulsport, übernommen.

Lehrerfortbildungen im Basketball werden weiterhin durch das Ressort Bildung organisiert und durchgeführt.

Allgemein

In einer demographisch schwierig werdender Zeit, ist der Bereich Bildung nach wie vor auf einem guten Weg und Vorbild für viele Landesverbände, obwohl der WBV ein Flächenstaat ist.

Zur Zeit sind die Mitgliedszahlen im WBV stabil, was nicht bedeutet, dass alle Vereine für das Thema Ganztagschule/G8 weiterhin sensibilisiert werden müssen, um frühzeitig unseren Nachwuchs im Basketballsport zu sichern. Konkurrierende Sportarten mit ihren Verbänden und Vereinen setzen ebenfalls auf verstärktes Engagement in den Schulen, um neue Mitglieder zu generieren.

Ich bedanke mich herzlich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bei meinem Lehr- und Trainerausschuß, beim Arbeitskreis Schule und den Referentinnen und Referenten in der Trainerausbildung und Lehrefortbildungen.

Alexander Biemer

Vizepräsident Bildung

Bericht des Vizepräsidenten Breiten- und Freizeitsport Jahresbericht aus dem Ressort III - Breiten- und Schulsport

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Basketballfreundinnen und -freunde,

der SSV Stockum (Sundern/Sauerland) wurde zwar schon 1921 gegründet, fand aber erst im vergangenen Jahr durch starkes persönliches Engagement eines Fußballers (!) zu unserer Sportart. Kurz gesagt, er hat es fertig gebracht junge Leute, vorwiegend mit Migrationshintergrund, vom Spielen auf der Straße in die Halle zu bringen, und eine Teilnahme am Spielbetrieb des Märkischen Kreises ist geplant. Dieses Engagement nahm die Bezirksregierung in Arnsberg zum Anlass, dem Verein den 2013 erstmals ausgelobten Integrationspreis des Regierungspräsidenten zu verleihen. Der LSB und wir als Sportfachverband waren selbstverständlich auch beteiligt. Die feierliche Preisverleihung fand im VIP-Bereich des Signal-Iduna-Parks in Dortmund statt. Somit können die „jungen“ Basketballer einen Tag mit allem Drum und Dran in der Sportschule des LSB in Hachen verbringen und unter fachlicher Anleitung unseres Verbandssportlehrers Trainingseinheiten absolvieren.

Der Schulbasketball in NRW ist nach wie vor sehr gut aufgestellt. Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ 2013 in Berlin belegten die Jungen des Theodor-Heuss-Gymnasiums aus Hagen Platz 1 und wurden somit Bundessieger, ebenso das Otto-Hahn-Gymnasium aus Herne in der WK III Jungen. Die Teams vom Gymnasium Schloss Hagerhof aus Bad Honnef belegten in der WK III Jungen Platz 2, die Mädels der WK II den 3. Platz.

Die NRW-Streetbasketball-Tour ist sicher immer ein Höhepunkt des WBV-Jahres und hat nichts an ihrer Attraktivität eingebüßt. So feierten wir im vorigen Jahr ein kleines Jubiläum. Zum 20. Mal konnte der Startschuss für diese große Veranstaltung gegeben werden. Die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport **NRW** Ute Schäfer höchst selbst war zum Platz der Guten Hoffnung am Centro in Oberhausen gekommen um die Tour auf die Reise quer durch das Land zu schicken. In der NRW-Streetbasketball Tour sieht der WBV auch nach 20 Jahren noch viel Potential. Diese Veranstaltung zeugt von einer sehr guten und nachhaltigen Integrationsarbeit und ist für ein unverzichtbarer Beitrag zur Breitensportförderung, den der Verband gerne einbringt.

Nach der Auftaktveranstaltung am 22.Juni in Oberhausen am Centro in Oberhausen, ging es quer durch NRW zu den 15 weiteren Veranstaltungsorten. Insgesamt nahmen in den 16 Turnierstädten rund 1.500 Teams in 10 Altersklassen teil, das sind insgesamt rund 6.000 Spielerinnen und Spieler. Durchschnittlich haben somit 95 Teams pro Veranstaltung teilgenommen. Der Anteil weiblicher Teilnehmer lag, wie im Vorjahr, bei erfreulichen gut 30%, darunter waren auch wieder viele Mädchen mit Migrationshintergrund.

Gleich fünf Mal wurde die Schallmauer von 100 Teams durchbrochen: neben Oberhausen (137), Essen (168), Erkrath (108) und Köln (137) waren auch 150 Teams beim Finale in Recklinghausen. Dieser Austragungsort bewährte sich dann am 13. Juli für das große Finale wieder einmal in hervorragender Art und Weise. Mehr als 1.000 Zuschauer verfolgten die Endausscheidungen um die NRW-Titel in den einzelnen Altersklassen. Highlight war sicherlich auch das Finale des „BIG SHOT“-Wettbewerbs – 20

Würfe von 5 Positionen galt es im Korb zu versenken. Hauptgewinn war eine Reise für 2 Personen zur Basketball Europameisterschaft nach Slowenien.

Mehr als 70 Schulen – Tendenz steigend - beteiligten sich 2013 am Ballprojekt der Tour und können nun im Sportunterricht oder in den Pausen mit den Basketbällen von MOLTEN weiter Basketball spielen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass eine steigende Zahl von Schulen als (Mit-) Ausrichter tätig waren.

An dieser Stelle muss ausdrücklich dem gesamten Tourteam um Georg Kleine gedankt werden, ohne deren unermüdlichen Einsatz eine solche Veranstaltung nicht auf diesem Niveau durchgeführt werden könnte. Nicht zu vergessen die vielen Helfer der örtlichen Ausrichter. Ein Dankeschön für die Unterstützung natürlich auch an die Tour-Partner des WBV: den beiden AOK-Organisationen, dem zuständigen Landesministerium, der Sportjugend im LSB sowie der Polizei NRW.

Unsere Tourpartner haben ihre Mittelzusagen im bisherigen Umfang weiter zugesichert. Auch hierfür sagen wir an dieser Stelle „Danke“, und danken auch für die Unterstützung seitens der Industrie und des Handels.

Die 21. NRW-Streetbasketball-Tour ist am 31.05.2014 in Oberhausen gestartet worden, am 28. Juni werden wieder in Recklinghausen die Sieger der Tour 2014 ermittelt werden. Dazwischen heißt es für den Tour-Tross 14x auf- und abbauen zwischen Höxter, Zülrich und Duisburg, um nur einige der Tour-Standorte zu nennen.

Nach wie vor ist unser Landesverband führend im DBB, was den Streetbasketball betrifft. Der DBB richtet nunmehr im dritten Jahr ein neues Format dieser Freizeitaktivität aus. 3x3 ist der Name – das bedeutet 3gegen3 mit Schiedsrichter auf einen Korb und verspricht faire, schnelle und dynamische Basketballspiele. Der internationale Basketballverband FIBA hat ein einheitliches Regelwerk geschaffen, organisiert große Turniere, offizielle Weltmeisterschaften und eine World Tour. Das große Ziel und die Perspektive der neuen Streetbasketball-Spielform sind die Olympischen Spiele. Die Sieger der NRW-Tour qualifizieren sich automatisch für die Deutschen Meisterschaften.

Nicht neu, aber verstärkt im Focus, wird künftig die Thematik rund um die Inklusion behinderter Sportler stehen. Erst jüngst wurde die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von deren Organisation „Special Olympics NRW“ vereinbart.

Aber nicht nur Streetbasketball und Inklusion standen auf der Agenda. Bei verschiedenen Treffen mit maßgeblichen Leuten der Europäischen Akademie des Sports wurden grenzüberschreitende Veranstaltungen für den Mini- und Jugendbereich angeregt sowie eine engere Zusammenarbeit bei Lehraus- und -fortbildung z.B. mit dem niederländischen Verband besprochen.

Vor Monaten hatten alle Vereine einen Fragebogen zur Integration von Migrantinnen und Migranten im vereinsorganisierten Basketball erhalten. Leider war die Rücklaufquote unerwartet gering, so dass die erhofften Erkenntnisse über den aktuellen Stand der Integration von Migrantinnen und Migranten im Basketballsport nicht zustande gekommen sind.

Der Bereich Schule, hier besonders die Grundschulen, wurde intensiv betreut. Eine Vielzahl von Veranstaltungen wurde von Offiziellen des WBV begleitet bzw. besucht. Die Resonanz ist sehr positiv, die Teilnehmerzahlen bei Grundschulturnieren und Spieltreffs sind steigend, und wir müssen diese Voraussetzungen nutzen unseren Basketballsport so früh wie möglich zu etablieren; die anderen Sportarten stehen nämlich auch in den bekannten Startlöchern.

Die generelle Änderung der Schullandschaft unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklungen, dem offenen Ganzttag usw. benötigt auch weiterhin unsere ganze Aufmerksamkeit. Hier streben wir qualifizierende Modelle an und werden auch künftig bewährte Kooperationsformen fortführen und ausweiten.

Und dann wäre da noch der „Sport für Ältere“, also die Basketballerinnen und Basketballer, die bis ins hohe Alter unserem schönen Sport nachgehen. Sei es in freundschaftlichen Begegnungen mit gewachsenen Verbindungen über Jahrzehnte oder bei den Turnieren für Oldies unter der Federführung des DBB, also den Meisterschaften für die Altersklassen Ü45 bis Ü55 oder den Bundesbestenspielen Ü65 und älter.

Auch hier sind erfreulicherweise stets Mannschaften aus dem WBV in allen Altersklassen am Start und nicht selten auch auf dem Siegerpodest ganz oben. Die Ergebnisse 2013:

Ü45-Damen: SG Dortmund 2. Platz, Ü50-Damen: SG Grafenberg/Neuss/Remscheid 1. Platz, Ü50-Herren: DJK Köln-Nord 2. Platz, Ü55-Herren: Schwerter TS 11. Platz, Ü60- Herren: BG Hagen 10. Platz, Mixed Oldies: SG Düsseldorf/Dortmund 1. Platz.

Falls es nicht bekannt sein sollte, die nationalen Teams Ü45-Damen und Ü55-Herren holten 2013 sensationell jeweils den Titel bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Thessaloniki!

Nähere Einzelheiten für eine Teilnahme an Wettbewerben sind der Internetseite des DBB in der Rubrik „Breitensport“ zu entnehmen.

Als Beauftragter des WBV für das DBB-Projekt **TEAMPLAYER GESUCHT: ENGAGIER DICH!** möchte ich dieser Stelle noch einmal besonders herauf hinweisen. Es geht darum, die ehrenamtlichen Strukturen im Basketballsport nachhaltig zu fördern und zu verbessern. Kerne des Projektes sind die Sensibilisierung der bereits ehrenamtlich engagierten Menschen im Basketball für das Thema Engagementförderung als eigenständige Aufgabe sowie die Beratung und Qualifizierung zu Möglichkeiten und Wegen, neue ehrenamtlich Engagierte für den Sport zu finden. Die Suche nach neuen engagierten Menschen soll sich dabei auf alle Generationen erstrecken und das gesamte Spektrum der sportlichen und organisatorischen Aufgaben abdecken.

Ziel ist eine Engagementförderung durch den Aufbau von Beratungs- und Qualifizierungsstrukturen durch Ehrenamtsberaterinnen und -berater auf lokaler Ebene.

Dortmund, im April 2014

Ihr / Euer

Wolfgang Mohr
Vizepräsident Breiten-/Schulsport

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Als neuer Vizepräsident nach der Wahl auf dem Verbandstag im Juni 2013 freue ich mich, Ihnen erstmals die Ergebnisse präsentieren zu dürfen.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die offene Aufnahme im Präsidium bedanken und natürlich bei allen Kreisen und Vereinen für das Vertrauen.

Ebenfalls möchte ich mich bei meinem Vorgänger Jürgen Berger als Steuerberater des WBV bis zum 31.12.2013 und seinem Mitarbeiter Rene Walther für die Zusammenarbeit bedanken.

Mit Wirkung zum 1.1.2014 wurde der Beschluss des damaligen Präsidiums und nach der Ausschreibung durch einen neutralen Wirtschaftsprüfer umgesetzt, einen Wechsel in der Buchhaltung vorzunehmen. Ab 1.1.14 ist das Steuerbüro Olaf Reschop in Hagen zuständig. Die technische und physische Umsetzung war durch unterschiedliche EDV-Systeme schwierig und auch die in unserem Verband schwierige und fachlich anspruchsvolle Aufgabe für einen neuen Steuerberater nicht einfach umzusetzen.

Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass nach anfänglichen Schwierigkeiten sich die Zusammenarbeit mit mir als VP IV und der Geschäftsstelle, sowie den Ressorts einspielen wird. Falls es bei einzelnen Fällen unrund gelaufen sein sollte, bitte ich uns nachzusehen.

Das finanzielle Ergebnis des Jahres 2013 schließt mit einem leichten Minus ab.

Grund dafür sind unvorhergesehene Ausgaben, insbesondere durch Verschiebungen bei den Personalkosten und inflationär gestiegene sonstige Verwaltungskosten.

Ebenfalls ist die Position Teilnehmergebühren,- und Startgelder rückläufig.

Auch die Neugestaltung unserer Website „Regionalliga“ mit damit verbundenen einmaligen Kosten, ist eingeflossen.

Die Investition des 2. Landestrainers ist weitestgehend von den Personalkosten über Zuschüsse gedeckt, jedoch erhöhen sich erfahrungsgemäß die Nebenkosten. Insgesamt zahlt sich diese Stelle in der Leistungsorientierung nach knapp 1 Jahr aus.

In anderen Bereichen konnten sich die Kosten durch Haushaltsdisziplin der Präsidiumskollegen z.T. leicht gesenkt werden.

.Die NRW Tour 2013 war wieder ein Erfolg und repräsentiert uns in Deutschland außerordentlich. Die Veranstaltung war, wie in allen Jahren vorher auch, durch Zuschüsse und Teilnehmergebühren finanziert.

Alle bestehenden und in Zukunft zu erfüllenden Verbindlichkeiten sind, soweit bekannt, als Rückstellung validiert worden. Insbesondere muss der Rechtsstreit zwischen BSW vs. WBV e.V. besonders berücksichtigt werden. Im Bereich der Steuerberaterkosten rechnen wir durch den Übergang vom alten zu unserem neuen Steuerberater im Jahr 2014 mit leicht erhöhten Kosten, aber insgesamt werden sich die Kosten in den Folgejahren auf niedrigem Niveau einpendeln.

Um diese insgesamt höheren Kosten aufzufangen, habe ich die Ressorts gebeten mir Vorschläge zu machen - ohne an Qualität zu verlieren -, noch einsparen können. Hierzu wurden Vorschläge gemacht und in den Haushaltsansatz für 2014 eingearbeitet.

Der Haushaltsplan für 2014 sieht geringere Kosten gegenüber 2013 vor.

Natürlich bleibt die Haushaltsdisziplin ständig in der Beobachtung. Ebenfalls wird der WBV nach zusätzlichen Geldquellen, gerade auch im Sponsoring suchen und ist für weitere Hinweise dankbar.

ORDENTLICHER VERBANDSTAG 2014

des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. – 19.06.2014 / Duisburg

Aufgrund der Menge der Geschäftsvorfälle im abgelaufenen Geschäftsjahr kann ich bei Nachfrage auf dem Verbandstag keine umfängliche Auskunft erteilen. Die 2 ordentlichen Kassenprüfungen wurden ordnungsgemäß terminiert und durchgeführt.

Selbstverständlich stehe ich aber bei allen Fragen gerne zur Verfügung. Falls Sie Fragen vorab haben, senden Sie mir diese per E-Mail an u.plonka@wbv-online.de

Sportliche Grüße

Ihr/Euer Uwe Plonka
Vizepräsident Finanzen

Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen

Auch in dieser Saison verlief der Spielbetrieb, insbesondere aufgrund der engagierten Arbeit der Umbesetzungsstellen sowie der Einsatzbereitschaft vieler Schiedsrichter, trotz der dünnen Schiedsrichter-Decke nahezu problemlos.

Auch durch die technische Unterstützung durch TeamSL und unserem Umbesetzungsportal gehören Spielausfälle wegen nicht anwesender Schiedsrichter nahezu der Vergangenheit an. Auch die Nichtantritte einzelner Schiedsrichter haben sich auf einem sehr niedrigen Niveau eingependelt.

Durch die neue Besetzung im Schiedsrichter-Ausschuss (SRA) haben sich in der abgelaufenen Saison auch einige Aufgabengebiete verändert. Marco Behm ist nun als Kaderverantwortlicher auch für die Ansetzungen im RL-Bereich zuständig. Dominik Bejaoui betreut die Bereiche Nachwuchsförderung und Fortbildung. Radeesh Kattur gilt als Ansprechpartner der Vereine und betreut die Öffentlichkeitsarbeit.

Um der Verbindung zu den Kreisen Rechnung zu tragen, wurde Anfang des Jahres auch noch Dirk Weber in den SRA berufen. Neben dem Thema Ausbildung soll er vor allem als Verbindungsmann zu den KRSW agieren.

Der doppelte Abiturjahrgang hat sich auch in den Ausbildungszahlen neuer Schiedsrichter niedergeschlagen. So haben im letzten Sommer deutlich weniger junge Basketballer den Weg zur Schiedsrichterausbildung angetreten. Hier gilt es auch wieder Informationspolitik und Werbung in den Vereinen zu betreiben.

Die individuelle Betreuung junger Schiedsrichter hat sich als das wirksamste Mittel heraus kristallisiert, damit die jungen Schiedsrichter nicht nach kurzer Zeit die Brocken hinwerfen. Allerdings werden wir auf Grund örtlicher Situationen auch neue Wege suchen und finden müssen, um dies adäquat durchzuführen.

Unabhängig davon, was die einzelnen Gremien im Schiedsrichter-Wesen machen können, möchte ich die Vereine aufrufen, die Notwendigkeit von Schiedsrichtern für den Spielbetrieb wieder einer anderen Bedeutung zu zumessen.

Mein Dank gilt abschließend meinen Mitarbeitern im SRA und den Arbeitskreisen, den Umbesetzungsstellen, den Kreisschiedsrichterwarten sowie allen Schiedsrichtern, die durch ihren Einsatz dafür gesorgt haben, dass der Spielbetrieb relativ reibungslos über die Bühne gegangen ist.

Roland Wingartz

Vizepräsident Schiedsrichterwesen

Bericht des Vizepräsidenten für Spielbetrieb und Sportorganisation

Liebe Sportfreunde!

Lassen Sie mich nachfolgend einige Teilaspekte des abgelaufenen Jahres benennen und einen kleinen Ausblick wagen.

Situation in den Regionalligen

Es ist ja fast schon eine gute Tradition, dass der WBV die Meister der 1.Regionalliga Herren sowie der Regionalliga Damen ehrt. In diesem Jahr konnte bei den Herren die Meistertrophäe der Mannschaft von NOMA Iserlohn überreicht werden. Bei den Damen blieb es bis zum letzten Spieltag spannend, zwei Mannschaften konnten an diesem Tag noch Meister werden. Erstmals musste er Unterzeichner sich entscheiden, in welche Halle er fährt. Am Ende war es die richtige Entscheidung und die Auszeichnung konnte nach dem Auswärtssieg an die Mannschaft des Barmer TV überreicht werden.

Ungewöhnlich im negativen Sinne war, dass in der 2.Regionalliga 2 Herren gleich zwei Mannschaften die Saison nicht zu Ende gespielt haben und vorzeitig zurückgezogen wurden. Nach dem Rückzug einer Mannschaft in den 1.Regionalliga im letzten Jahr scheint sich der Trend weiter fortzusetzen.

Ligeneinteilung

Die Saison 2013/2014 hat sich bis zum 11.Mai erstreckt. Dadurch blieb für das Erstellen der Abschlusstabellen sowie der vorläufigen Ligeneinteilung nicht mehr viel Zeit. Mit Ende des 31.Mai werden die Anwartschaften in Teilnahmerechte umgewandelt. Vereine, Kreise und WBV haben diese Herausforderung aber gemeistert und die erste vorläufige Ligeneinteilung konnte am 21.Mai veröffentlicht werden. Es bleibt abzuwarten, ob es auch für die Saison 2014/2015 wieder zu unbesetzten Plätzen in den Bezirksligen kommt. Sollte sich der Trend vorsetzen, so wird sich der Sportausschuss mit Lösungsvorschlägen beschäftigen und diese mit den Kreisen diskutieren.

Spielfeldmarkierungen

Nach wie vor sorgen die neuen Spielfeldmarkierungen für Gesprächsstoff. Viele Kommunen haben kein Geld, um die neuen Spielfeldmarkierungen – gerade auch für unterklassige Vereine – einbringen zu können.

Erfreulich ist, dass in den Regional- und Oberligen bis auf ganz wenige Ausnahmen alle Spiele mit den neuen Spielfeldmarkierungen durchgeführt werden konnten. Auch in den Ligen darunter werden immer mehr Spiele in Hallen mit den neuen Spielfeldmarkierungen durchgeführt. Es wird in diesen Ligen aber sicherlich noch für viele Jahre so sein, dass sowohl in Hallen mit alten wie auch mit neuen Spielfeldmarkierungen gespielt werden wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Nach dem letzten Verbandstag wurde der Bereich Öffentlichkeitsarbeit meinem Ressort zugeteilt. Er umfasst im Wesentlichen die Gestaltung und Informationsgebung der Internetseite wbv-online.de. Hier wurde vor allem die Berichterstattung aus den Regionalligen ausgebaut. Es gibt aber auch schon neue Ideen wie z.B. Berichte aus den Kreisen oder über besondere Vereinsereignisse.

Mit der neu geschaffenen Internetseite www.regionalliga-west.de ist es gelungen, eine gezielte Plattform für Informationen und Nachrichten rund um die höchsten Ligen im WBV zu erstellen. In Zukunft wird es Vor- und Nachberichte zu den einzelnen Spielen geben. Die letzten drei Spieltage wurde genutzt, um die Alltagstauglichkeit der Seite zu testen. Die große Anzahl an positiven Rückmeldungen hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Anregungen und Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen und werden in die überarbeitete Version zur kommenden Saison eingearbeitet.

TeamSL

Auch im Berichtszeitraum hat der DBB seine Spielbetriebssoftware TeamSL weiterentwickelt. Viele Anregungen und Wünsche des WBV wurden dabei berücksichtigt, wenige konnten nicht umgesetzt werden. Dazu waren einige Sitzungen mit den entsprechenden DBB-Gremien notwendig.

Die vielen positiven Rückmeldungen von Vereinsvertretern und Schiedsrichtern wie auch die Anregungen für Erweiterung haben gezeigt, dass TeamSL als ein hilfreiches Werkzeug angesehen wird, dass die Arbeit im Verein erleichtert. Aktuell wird schon an der neuen Version für die Saison 2013/2014 gearbeitet. In dieser Version wird es vor allem um Verbesserungen im öffentlichen Bereich gehen.

Auch die DBB-App ist auf große Resonanz gestoßen. Man kann unterwegs schnell sehen, wie die Spiele in den einzelnen Ligen ausgegangen sind oder in welcher Halle Spiele stattfinden. Der WBV hat Verbesserungen wie z.B. die Aufnahme der Spielnummer in die Ansicht oder die Möglichkeit, Spielergebnisse über die App zu melden, angeregt, um die Einsatzmöglichkeit für den Spielbetrieb im WBV zu erhöhen.

Saisonheft und Kampfrichterhandbuch

In der abgelaufenen Saison hat es wieder das Saisonheft und Kampfrichterhandbuch gegeben. Die durchweg positiven Rückmeldungen zeigen, dass dies eine richtige Entscheidung war, in der Zeit der Online-Informationen eine gedruckte Version zu erstellen. Ein besonderer Dank gilt Roland Wingartz, der mich bei der Erstellung dieses Handbuches mit Rat und Tat unterstützt hat. Ich hoffe, es ist gelungen, eine komplexe Materie verständlich darzustellen. Hinweise und Anregungen, wie man das Saisonheft und das Kampfrichterhandbuch verbessern kann, sind herzlich willkommen.

Zum Schluss meines Berichtes bedanke ich mich bei allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt und kritisch begleitet haben.

Mein besonderer Dank gilt den Spielleitern Rüdiger Grund (Senioren I), Michael Bolg (Pokal) und Herbert Pawella (Bestenspiele). Dank ihrer guten Arbeit gab es in keinem Wettbewerb Schwierigkeiten und der Spielbetrieb konnte reibungslos durchgeführt werden.

In diesem Sinne

Ihr

Lothar Drewniok

Vizepräsident für Spielbetrieb und Sportorganisation

Tagesordnungspunkt 6

Entgegennahme des Kassenberichtes

Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Bilanz zum 31.12.2013

	Geschäftsjahr 2013		Vorjahr 2012		Geschäftsjahr 2013		Vorjahr 2012
AKTI VA				PASSI VA			
Anlagevermögen				Rücklagen			
Sachanlagen & immat. WG	12.538,00 €		16.497,00 €	zweckgebundene Rücklagen	0,00 €		0,00 €
Finanzanlagen	173.546,87 €		175.468,46 €	freie Rücklagen	<u>175.000,00 €</u>	175.000,00 €	225.000,00 €
Anzahlungen auf Anlagevermögen	<u>0,00 €</u>	186.084,87 €	0,00 €				
				Ergebnisvortrag			
				Ergebnisvortrag	13.259,96 €		14.803,03 €
				Jahresergebnis anch RL Änderung	<u>-2.513,02 €</u>	10.746,94 €	-1.543,07 €
Umlaufvermögen							
Bankguthaben	128.701,87 €		134.175,63 €				
Forderungen	40.624,92 €		33.090,66 €				
sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.477,21 €</u>	178.804,00 €	9.243,98 €	Rückstellungen		133.860,00 €	89.318,00 €
				<i>davon für Personalkosten 85.685,00 € (79.443,00 €)</i>			
Rechnungsabgrenzungsposten				Verbindlichkeiten			
aktive Rechnungsabgrenzung		1.325,93 €	1.907,66 €	Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	32.004,52 €		32.237,82 €
				sonstige Verbindlichkeiten ohne Ust	12.956,18 €		10.071,79 €
				<i>davon aus Steuern 2.965,71 € (2.564,28 €)</i>			
				<i>davon i.R.d. soz. Sicherheit 239,68 € (1.164,00 €)</i>			
				Umsatzsteuer	<u>1.647,16 €</u>	46.607,86 €	375,82 €
				Rechnungsabgrenzungsposten			
				passive Rechnungsabgrenzung		0,00 €	120,00 €
SUMME AKTI VA	<u>366.214,80 €</u>	<u>370.383,39 €</u>		SUMME PASSI VA	<u>366.214,80 €</u>	<u>370.383,39 €</u>	

Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Gewinn- & Verlustrechnung 2013

Geschäftsjahr 2013

2012

Einnahmen

Beiträge	178.320,00 €		182.520,00 €	
Zuschüsse	304.663,93 €		267.337,43 €	
Zuschüsse TS/TF	13.287,50 €		12.500,00 €	
Bearbeitungsgebühren etc.	20.106,00 €		19.864,00 €	
Bußentscheide	153.332,00 €		150.505,00 €	
Erhaltene Spenden / Zuwendungen	25,00 €		300,00 €	
Vermögensverwaltung	4.345,10 €		4.143,45 €	
Trainerüberlassung DBB 7% USt	0,00 €		0,00 €	
Teilnehmergebühren, Startgelder	126.921,89 €		151.839,78 €	
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	22.718,88 €		28.704,45 €	
Sonstiges	11.730,31 €	835.450,61 €	12.975,63 €	830.689,74 €

Ausgaben

Abschreibungen	6.179,79 €		6.989,51 €	
Übrige Ausgaben				
Ausgaben TS/TF	13.287,50 €		12.500,00 €	
Personalkosten	313.243,80 €		276.798,53 €	
Miete und Pacht	10.096,80 €		6.470,43 €	
Reparaturen	0,00 €		0,00 €	
Bürobedarf, Porto, Telefon	19.688,29 €		17.832,27 €	
EDV / Internet / HP Gestaltung	6.735,39 €		21.807,98 €	
SR Aus- & Fortbildung, Verwaltung	13.438,60 €		13.032,71 €	
Kosten aus Schiedsrichterübermeldungen	17.437,50 €		19.425,00 €	
Fortbildungskosten	783,84 €		349,00 €	
Beiträge & Versicherungen	22.722,24 €		26.699,99 €	
Reisekosten	18.642,04 €		22.369,95 €	
Fahrzeugkosten	41.043,09 €		27.229,23 €	
Lehrgänge	163.649,62 €		172.886,81 €	
verschiedene Kosten	241.015,13 €		182.841,40 €	
davon: Öffentlichkeitsarbeit & Report 25.089,78 € (30.086,23 €)				
Rechtsberatungskosten 20.378,77 € (0,00 €)				
Buchführungskosten 31.416,07 € (36.076,88 €)				
NRW-Tour Kosten 101.727,00 € (90.719,89 €)				
Steuern	0,00 €	887.963,63 €	0,00 €	807.232,81 €

WIRTSCHAFTL. VERBANDSERGEBNIS

52.513,02 €

23.456,93 €

Einstellung in die gebundene Rücklage	0,00 €		0,00 €	
Einstellung in die freie Rücklage	0,00 €	0,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €
Entnahme aus der EDV Rücklage	0,00 €		20.000,00 €	
Entnahme aus der freien Rücklage	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €	20.000,00 €

ERGEBNIS NACH RÜCKLAGENÄNDERUNG

2.513,02 €

1.543,07 €

*Stand gebundene Rücklage per 31.12.
Stand freie Rücklage per 31.12.*

*0,00 €
175.000,00 €*

*0,00 €
225.000,00 €*

Tagesordnungspunkt 7

Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wird zum Verbandstag vorgelegt.

Tagesordnungspunkt 8

Genehmigung der Jahresrechnung 2013

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
_____Nein-Stimmen
_____Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 9

Entlastung des Präsidiums

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
____Nein-Stimmen
____Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 10

Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2014

Westdeutscher Basketball Verband Haushaltsplanung

	Ist 2012	Ist 2013	Plan 2014
Einnahmen			
Beiträge	182.520 €	178.320 €	180.000 €
Zuschüsse	267.337 €	304.664 €	320.000 €
Durchlaufzuschüsse	12.500 €	13.287 €	13.000 €
Bußten	150.505 €	153.332 €	153.000 €
Bearbeitungsgebühren etc.	19.864 €	20.106 €	20.000 €
Spenden	300 €	25 €	0 €
Einnahmen Vermögensverwaltung	4.143 €	4.345 €	4.000 €
Trainerüberlassung	0 €	0 €	0 €
Teilnehmergebühren	107.982 €	82.495 €	80.000 €
Startgelder	43.858 €	40.687 €	40.000 €
Erlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	28.704 €	22.719 €	25.000 €
sonstiges	12.976 €	15.471 €	15.000 €
	830.689 €	835.451 €	850.000 €

Ausgaben für

Verwaltung + allg. Verbandsarbeit	198.002 €	241.233 €	235.000 €
Spielbetrieb Senioren	39.016 €	33.915 €	33.000 €
Schiedsrichter	30.014 €	30.918 €	28.000 €
Lehr- & Trainerwesen	32.068 €	30.915 €	28.000 €
Spielbetrieb Jugend	17.312 €	16.778 €	16.000 €
Jugendleistungssport/Kader	259.887 €	298.709 €	277.000 €
NRW Tour	98.540 €	101.727 €	100.000 €
TS/TF	12.500 €	13.287 €	13.000 €
Breitensport	89.807 €	95.392 €	95.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	30.086 €	25.090 €	25.000 €
	807.232 €	887.964 €	850.000 €

Verbandsergebnis	23.457 €	-52.513 €	0 €
-------------------------	-----------------	------------------	------------

Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	20.000 €	0 €	0 €
Entnahmen aus freier Rücklage	0 €	50.000 €	0 €
Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	0 €	0 €	0 €
Einstellung in freie Rücklage	45.000 €	0 €	0 €

Ergebnis nach Rücklagenänderung	-1.543 €	-2.513 €	0 €
--	-----------------	-----------------	------------

<i>Summe zweckgebundener Rücklagen</i>	<i>0 €</i>	<i>0 €</i>	<i>0 €</i>
<i>Summe freie Rücklage</i>	<i>225.000 €</i>	<i>175.000 €</i>	<i>175.000 €</i>

Tagesordnungspunkt 11

Beschlussfassung über eingebrachte Anträge

Nachfolgend geben wir Ihnen die **fristgerecht** bis zum 22. Mai 2014 eingegangenen **Anträge zum Ordentlichen Verbandstag 2014** bekannt.

Antrag

- 1) Satzungsänderungen §§ 7, 9, 14 u. 35
- 2) Satzungsänderung § 24 Abs. 1 und 2
- 3) Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung
Schiedsrichtergebühren NRWU12/Jugendpokal
- 4) Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung
Schiedsrichtergebühren JRL U16/U15
- 5) Änderung der Ausschreibung Pkt. 16.6.
Schiedsrichtergebühren 1.RLH/RLD/2.RLH
- 6) Rahmenterminplan

Antragsteller

Präsidium

TV Herkenrath 09 e.V.

Präsidium

Rhein-Baskets Walsum e.V.

SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.

RC Borken-Hoxfeld e.V.

Antrag 1

Antragsteller: Präsidium des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V.

Der ordentliche Verbandstag möge die nachfolgenden Satzungsänderungen beschließen:

Aktuelle Satzung		Änderungsvorschläge zum Verbandstag	
§ 7	Mitgliedschaft im WBV	§ 7	Mitgliedschaft im WBV
	(3) Außerordentliche Mitglieder sind die Basketballkreise. Darüberhinaus können Einzelpersonen oder Organisationen, die den Basketballsport fördern, außerordentliches Mitglied werden.		(3) Außerordentliche Mitglieder sind die mit der Funktion als Basketballkreise betrauten Rechtspersonen . Darüber hinaus können Einzelpersonen oder Organisationen, die den Basketballsport fördern, außerordentliches Mitglied werden.
§ 9	Beendigung der Mitgliedschaft	§ 9	Beendigung der Mitgliedschaft
	(1) Die Mitgliedschaft endet durch a) Austritt aus dem WBV (Kündigung), b) Auflösung des Vereins oder Löschung des Vereins im Vereinsregister, c) Ausschluss, d) Verlust der Gemeinnützigkeit, e) Auflösung des WBV.		(1) Die Mitgliedschaft endet durch a) Austritt aus dem WBV (Kündigung), b) Auflösung des Vereins oder Löschung des Vereins im Vereinsregister, c) Ausschluss, d) Ende der Funktion als Basketballkreis , e) Verlust der Gemeinnützigkeit, f) Auflösung des WBV.
	Absätze (2) bis (4)		Absätze (2) bis (4) unverändert
	(5) Die Beendigung der Ehrenmitgliedschaft regelt die Ehrenordnung.		(5) Mit der Entscheidung über die Veränderung oder Auflösung eines Basketballkreises endet auch die Funktionsübertragung an das betroffene außerordentliche Mitglied. Mit Rechtskraft der Entscheidung endet gleichzeitig die Mitgliedschaft dieses außerordentlichen Mitgliedes im WBV.
			(6) Die Beendigung der Ehrenmitgliedschaft regelt die Ehrenordnung.
§ 14	Doping	§ 14	Doping
	(4) Die Zuständigkeit für Sanktionsverfahren und die Befugnis zur Verhängung von verbindlichen Sanktionen wird gemäß Übertragungsvereinbarung vom WBV auf den DBB übertragen.		(4) Zuständig für Sanktionsverfahren und Verhängung von verbindlichen Sanktionen ist der DBB als Spitzenfachverband.
§ 35	Aufgaben der Basketballkreise	§ 35	Funktion der Basketballkreise
	(1) Die Basketballkreise (BBK) sind Gliederungen des WBV. Sie verwalten sich im Einklang mit der WBV-Satzung sowie den WBV- und DBB-Ordnungen selbst.		(1) Die Basketballkreise (BBK) sind Gliederungen des WBV. Sie verwalten sich im Einklang mit der WBV-Satzung sowie den WBV- und DBB-Ordnungen selbst. Der Hauptzweck Basketball darf nicht von anderen Aufgaben und Tätigkeiten überlagert werden.
	(2) Die Basketballkreise organisieren den Senioren- und Jugendspielbetrieb der Kreisligen und darunter angeordneten Ligen eigenständig.		(2) Die Basketballkreise organisieren den Senioren- und Jugendspielbetrieb der Kreisligen und darunter angeordneten Ligen eigenständig.

	(3)	Die Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern, Trainern und Übungsleitern auf Kreisebene richten sich nach den jeweils geltenden Ordnungen und Regelwerken in WBV und DBB.		(3)	Jedem Mitglied gemäß § 7 Absatz 2 ist die Teilnahme am Kreisspielbetrieb gleichberechtigt zu ermöglichen. Eine Verweigerung oder ein Ausschluss ist ausschließlich aufgrund der WBV-Satzung oder einer WBV-Ordnung möglich.
				(4)	Die Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern, Trainern und Übungsleitern auf Kreisebene richten sich nach den jeweils geltenden Ordnungen und Regelwerken in WBV und DBB.

Begründung:

Der Begriff Basketballkreis wird in der Satzung sowohl für den räumlichen Bereich wie auch für den Rechtsträger verwendet. Um deutlicher hervorzuheben, wann die Funktion als Rechtsträger gemeint ist, bedarf es einiger Anpassungen in der Satzung.

Der Basketballkreis ist vom WBV beauftragt, den Kreisspielbetrieb zu organisieren. Geht dem Funktionsträger „Basketballkreis“ diese Funktion verloren, entfallen Zweck und Auftrag des Rechtsträgers „Basketballkreis“ im WBV, weshalb die Mitgliedschaft im WBV endet.

Hinsichtlich der Teilnahme am Kreisspielbetrieb hat sich eine Regelungslücke gezeigt. Auch wenn Basketballkreise und WBV bislang fast ausnahmslos übereinstimmend gehandelt haben, so darf ein ordentliches WBV-Mitglied, das nicht gegen Recht und Gesetz, Satzung und Ordnungen des WBV verstoßen hat, nicht durch den Veranstalter vom Kreisspielbetrieb ausgeschlossen werden. Die Teilnahme am Kreisspielbetrieb darf nicht alleine von der Mitgliedschaft im Rechtsträger abhängig sein, auch nicht davon, ob das WBV-Mitglied mit nicht-basketballerischen Aktivitäten des Veranstalters des Kreisspielbetriebes einverstanden ist. Mit den Änderungen in § 35 (1) und (3) sollen Verband, BBK und Vereine geschützt werden. Ebenso darf die Mitgliedschaft im Rechtsträger nicht darüber entscheiden, welche Teilnahmegebühren erhoben werden oder ob ein Aufstieg möglich ist. Das grundsätzliche Recht des Basketballkreises, für den Kreisspielbetrieb eigene Teilnahmegebühren zu erheben, bleibt davon unberührt. Ebenso unberührt bleibt die Sperre der Seniorenmannschaft nach § 13 WBV-SO.

Die Änderung in § 14 beruht darauf, dass es einer speziellen Vereinbarung zwischen DBB und WBV nicht mehr bedarf, der Text muss daher angepasst werden.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
 _____Nein-Stimmen
 _____Enthaltungen

Antrag 2

Antragsteller
TV Herkenrath 09 3.V.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
_____Nein-Stimmen
_____Enthaltungen

Antrag zum ordentlichen Verbandstag 2014

Der Verbandstag möge folgende Satzungsänderung beschließen:

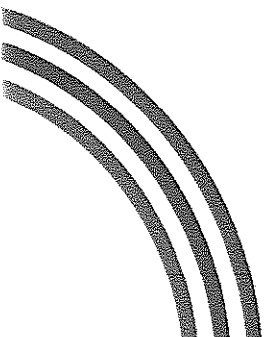
Aktuelle Fassung:	Neue Fassung:
§ 24 Zusammensetzung und Vertretungsbefugnis (1) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und bis zu 7 Vizepräsidenten für die Ressorts Vizepräsident I Stellvertretung des Präsidenten, Sonderaufgaben Vizepräsident II Bildung Vizepräsident III Breiten- & Schulsport Vizepräsident IV Finanzwesen Vizepräsident V Jugend & Nachwuchsleistungssport Vizepräsident VI Schiedsrichterwesen Vizepräsident VII Spielbetrieb & Sportorganisation	§ 24 Zusammensetzung und Vertretungsbefugnis (1) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und bis zu 6 Vizepräsidenten für die Ressorts Vizepräsident I Spielbetrieb & Sportorganisation Vizepräsident II Bildung Vizepräsident III Breiten- & Schulsport Vizepräsident IV Finanzwesen Vizepräsident V Jugend & Nachwuchsleistungssport Vizepräsident VI Schiedsrichterwesen
(2) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind die unter (1) genannten Personen. Die gerichtliche oder außergerichtliche Vertretung des WBV erfolgt durch den Präsidenten und einen Vizepräsidenten oder durch zwei Vizepräsidenten. Im Innenverhältnis erfolgt bei Verhinderung des Präsidenten die Vertretung durch den Vizepräsidenten I und einen Vizepräsidenten, bei Verhinderung des Vizepräsidenten I durch 2 Vizepräsidenten. Der Präsident vertritt den WBV in nationalen und internationalen Gremien und Organisationen. Diese Vertretung kann mit Zustimmung des Präsidiums auf eine andere Person übertragen werden.	(2) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind die unter (1) genannten Personen. Die gerichtliche oder außergerichtliche Vertretung des WBV erfolgt durch den Präsidenten und einen Vizepräsidenten oder durch zwei Vizepräsidenten. Im Innenverhältnis erfolgt bei Verhinderung des Präsidenten die Vertretung durch 2 Vizepräsidenten. Der Präsident vertritt den WBV in nationalen und internationalen Gremien und Organisationen. Diese Vertretung kann mit Zustimmung des Präsidiums auf eine andere Person übertragen werden.

Betroffene Ordnungen sind redaktionell an diese Änderung anzupassen.

Sollte eine Aufgabe ausschließlich dem Vizepräsidenten I zugeordnet sein, fällt diese dem Präsidenten des WBV zu. Sollte dem Vizepräsident I eine Aufgabe gemeinsam mit einem anderen Vizepräsidenten obliegen, ist „Vizepräsident I“ durch „einem weiteren Vizepräsidenten“ zu ersetzen.

Begründung:

Bereits auf dem ordentlichen Verbandstag 2013 wurde diskutiert, ob man das Amt des Vizepräsidenten I besetzt. Durch Annahme der Neufassung der Satzung des WBV und damit der neuen Vertretungsregelung (§ 24 Abs. 2) wird der Vizepräsident I nicht mehr benötigt und es können unnötige Kosten eingespart werden.



Antrag 3

Antrag zur Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung:

Das Präsidium beantragt die Ergänzung bzw. Änderung der SR-Entgelte in der Beitrags- und Gebührenordnung des WBV wie folgt:

Alt:

Jugendspielbetrieb	
Jugend- NRW	25,00 €
Jugend-Regionalliga (U17 und älter)	20,00 €
Jugend-Regionalligen (U16 und jünger)	15,00 €
Jugend-Oberligen	15,00 €

Jugend-Qualifikation entsprechend der Liga,
für die die Q gedacht ist.

Neu:

Jugendspielbetrieb	
Jugend-NRW (außer U12o)	25,00 €
Jugend-NRW U12o	20,00 €
Jugend-Regionalliga (U17 und älter)	20,00 €
Jugend-Regionalliga (U16 und jünger)	15,00 €
Jugend-Oberligen	15,00 €

Jugend-Qualifikation entsprechend der Liga,
für die die Q gedacht ist.

Jugend-Pokale (bis Achtelfinale)	20,00 €
Jugend-Pokale (Viertelfinale, TOP4)	25,00 €

Jugend-Qualifikation entsprechend der Liga,
für die die Q gedacht ist.

Begründung:

Durch die Änderungen des Spielsystems der U12o sowie die Einführung der Jugendpokale sind die o.a. Änderungen bzw. Ergänzungen erforderlich.

Duisburg, 02.05.2014



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
Klaus-Rüdiger Biemer, Präsident

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen

_____Nein-Stimmen

_____Enthaltungen

Antrag 4

Antragsteller
Rhein-Baskets Walsum e.V.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
____Nein-Stimmen
____Enthaltungen



Rhein-Baskets Walsum e.V., Tobias Baumann, Neustraße 38, 47137 Duisburg

Geschäftsstelle WBV
Postfach 10 14 53
47014 Duisburg

1. Vorsitzender

Tobias Baumann

Neustraße 38

47137 Duisburg

☎ 0203 / 93477026 (d)

☎ 0157 / 57061694



Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

09.05.2014

Antrag zur Änderung der Beitrags- Und Gebührenordnung

Liebe Sportsfreunde,

Die Rhein-Baskets Walsum beantragen die Änderung der SR-Entgelte in der Beitrags- und Gebührenordnung des WBV wie folgt:

Alt:

...	
Jugend-Regionalliga (U17 und älter)	20,00€
Jugend-Regionalliga (U16 und jünger)	15,00€

Neu:

Jugend-Regionalliga (U1 6 und älter)	20,00€
Jugend-Regionalliga (U1 5 und jünger)	15,00€

Begründung:

Zur Zeit sind die beiden höchsten Altersklassen im weiblichen Bereich im höheren SR-Entgelt Bereich, jedoch nur die U18-RL im männlichen Bereich. Um ebenfalls die sportliche Stärke der U16-RL in den SR-Entgelten widerspiegeln zu lassen, ist es von Nöten die SR-Entgelte der U16-Regionalliga auf 20,00€ zu erhöhen.

Mit sportlichen Grüßen

Tobias Baumann

Rhein-Baskets Walsum e.V.

Vorstand (§26 BGB): Tobias Baumann (1. Vorsitzender), Thilo Wolfgang von Tongelen (Kassenwart)

Weiterer Vorstand: Carl Schultz (2. Vorsitzender), Jaoid Allaoui (Sportwart)

Eingetragen in das Vereinsregister Duisburg am 11.10.2013 unter Nummer: VR5226

Steuernummer: 107/5704/3159

Bankverbindung: Deutsche Bank, IBAN: DE14 3507 0024 0190 0190 00, BIC: DEUTDEDB350

Antrag 5

Antragsteller
SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
_____Nein-Stimmen
_____Enthaltungen



Antrag



Antragsteller: SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.

Der Verbandstag 2014 des Westdeutschen Basketball Verbandes möge beschließen:

Änderung des Punktes A.16.6. der WBV Ausschreibung der Saison 2014/2015:

Aktuelle Ausschreibung	Änderungsvorschlag zu Verbandstag
A.16.6.1 Der Heimverein bzw. Ausrichter ist verpflichtet, jedem der beiden SR für die Leitung eines Pflichtspiels folgenden Betrag zu zahlen: <u>Senioren</u> 1.RLH € 60,00 RLD € 40,00 2.RLH € 40,00 OLD + OLH € 25,00 LLD + LLH € 20,00 BeLD + BeLH € 15,00 <u>Jugend</u> JNRW € 25,00 JRL (U17 und älter) € 20,00 JRL (U16 und jünger) € 15,00 JOL € 15,00 Jugend-Qualifikation: Gebühr der Liga, für die die Qualifikation gedacht ist <u>Bestenspiele</u> Einzelspiele € 30,00 Kurzspiele Turnier € 15,00 <u>Pokal</u> Mittel aus den Ligen beider Mannschaften, mind. 15 € Halbfinale und Finale wie RLD/1.RLH. Wenn ein SR ein Pflichtspiel allein leiten muss, steht dem SR das 1,5 fache des entsprechenden Betrages zu. A.16.6.2 – A.16.6.9	A.16.6.1 Der Heimverein bzw. Ausrichter ist verpflichtet, jedem der beiden SR für die Leitung eines Pflichtspiels folgenden Betrag zu zahlen: <u>Senioren</u> 1.RLH € 75,00 RLD € 50,00 2.RLH € 50,00 OLD + OLH € 25,00 LLD + LLH € 20,00 BeLD + BeLH € 15,00 <u>Jugend</u> JNRW € 25,00 JRL (U17 und älter) € 20,00 JRL (U16 und jünger) € 15,00 JOL € 15,00 Jugend-Qualifikation: Gebühr der Liga, für die die Qualifikation gedacht ist <u>Bestenspiele</u> Einzelspiele € 30,00 Kurzspiele Turnier € 15,00 <u>Pokal</u> Mittel aus den Ligen beider Mannschaften, mind. 15 € Halbfinale und Finale wie RLD/1.RLH. Wenn ein SR ein Pflichtspiel allein leiten muss, steht dem SR das 1,5 fache des entsprechenden Betrages zu. A.16.6.2 – A.16.6.9 unverändert

Begründung:

Die Regionalligen außerhalb des WBV haben seit einigen Jahren eine deutlich (25%-66,6%) höhere Spielgebühr als die Regionalligen liegt des WBV. Um Schiedsrichter in den Randgebieten halten zu können, aber auch aus Gründen der Fairness und aufgrund des immer höheren Anspruchs an die Schiedsrichter und der immer professionelleren Herangehensweise sollten die Bezahlung zumindest etwas an die anderen Regionalligen des DBB angeglichen werden. Immerhin ist die Regionalliga West auch eine, wenn nicht sogar die stärkste RL.

Münster, 21.05.2014

Jens Thorsten Grüber
SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.
Abteilungsleiter Basketball

Antrag 6

Antragsteller
RC Borken-Hoxfeld e.V.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
_____Nein-Stimmen
_____Enthaltungen

Abteilung Basketball

Heiner Kiebel
Blumenstr. 3
46325 Borken

An den WBV- Verbandstag 2014

15.5. 2014-05-15

Zum Verbandstag am 19.6. 2014 stellt der RC Borken-Hoxfeld folgenden Antrag:

„Der Rahmenterminplan sollte zum nächstmöglichen Zeitpunkt so aufgestellt sein, dass die Spiele der Seniorenmannschaften in den WBV-Ligen zu Beginn der Osterferien beendet sind.

Um diesen Terminplan einzuhalten, müssten das erste und das letzte Wochenende der Herbstferien als Spieltag ausgewiesen werden.“

Begründung:

Die spielfreien Wochenenden im November unterbrechen eine gerade beginnende regelmäßige Spielrunde, zumal das Totensonntag-Wochenende bereits zu einer weiteren, unangenehmen Unterbrechung des Spielplans beiträgt.

Dauernde Unterbrechungen beeinflussen das Leistungsverhalten der Mannschaften negativ und stellen unseren Basketballsport in der Öffentlichkeit als reine Hobbysportart dar.

Diese Unterbrechung ist besonders gravierend für die Spiele am Saisonende, wenn sogar während der Osterzeit vier Wochen lang nicht um Punkte gespielt wird. Die zwei Spiele nach den Osterferien sind aber oft entscheidend für den Aufstieg und den Abstieg.



Tagesordnungspunkt 12

Reformierung / Neugestaltung der Schiedsrichter-Gestellungspflicht

Vorstellung durch den Vizepräsidenten für das Schiedsrichterwesen
Roland Wingartz

Tagesordnungspunkt 13

Verschiedenes

NOTIZEN:

[illegible]